

21.05.2023

Hätte, sollte, könnte, müsste...

(Birgit Koepsell)



Bibelstelle: 1.Mo. 45,5-8 (ELB)



Kerngedanken der Predigt:

Josef ist einer der 12 Stammesväter Israels, der immer wieder in super schwierige Situationen kommt. Er wächst behütet auf, wird aber von seinen eifersüchtigen Brüdern an Nomaden verkauft, durch die er als Sklave in Ägypten, im Haus des Potifar, dem Kämmerer des Pharaos, landet. Mit 17 Jahren im fremden Land alleine – vom verwöhnten Nesthäkchen zum Sklaven! Immer wieder geschieht ihm großes Unrecht. Doch Gott segnet ihn in der Wüste und im Gefängnis über die Maße, sodass er selbst als Sklave oder Gefangener privilegiert wird und ihm schnell viel Verantwortung übertragen wird. Inmitten des Unrechts, das ihm widerfährt.

Denn hätte Josef alle „natürlichen“ Gründe der Welt gehabt, (1.) sich selbst zu bedauern und (2.) seine Brüder zu hassen, (3.) auf Gott böse zu sein, (4.) wütend auf die Frau des Potifar zu sein, die ihn verleumdet hat und auf Potifar, der ihm nicht geglaubt hat und (5.) sich vom Mundschenk im Stich gelassen zu fühlen.



Anregungen zum Gespräch:

Kennst du deine Gedankenschleifen? Sie halten dich davon ab, dass du deine Vergangenheit loslassen kannst. Und verhindern, dass du Hier & Jetzt frei bist (Bedauern, Zweifel und Unentschlossenheit, Bitterkeit, etc.)

- „**Hätte** ich bloß...“, „hätte der/die andere bloß nicht...“
- **Sollte** ich dieses oder jenes machen?
- „Eigentlich **müsste** ich dieses oder jenes machen, aber...“
- „Ich **könnte** das viel besser als die...“ usw.
- Wenn du nicht vorankommst, könnten falsche Ansprüche, wie etwas hätte laufen müssen im Weg stehen.
- Kommst du eher aus dem Gebet bei größeren Entscheidungen, oder „machst du schon mal“? (Martha oder Maria)
- Möchtest du etwas loslassen, bzw. verändern?

Viel Spaß beim Austausch.